

1) Eingang am:

Passfoto

**Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Fachbereich 3.3
Wunstorfer Landstraße 9
30453 Hannover**

Anmeldung zur Meisterprüfung*

im Beruf **Pferdewirtin/Pferdewirt** in der Fachrichtung:

- Pferdezucht**
 Pferdehaltung und Service

.....
(Name) (Vorname) (Telefon)

.....
(Geburtsdatum) (Geburtsort) (Telefon Mobil)

.....
(Straße Haus-Nr.) (PLZ, Wohnort) (e-Mail)

Allgem. Schulbildung:

- 1 = mit/ohne Hauptschulabschluss
- 2 = Sekundarabschluss I (Realschulabschluss)
- 3 = Fachhochschul-/Hochschulreife
- 4 = Sonstiges

Berufl. Schulbildung:

- 1 = 1jährige Fachschule
Abschluss am:
- 2 = 2jährige Fachschule
Abschluss am:
- 3 = Fachhochschule
Abschluss am:
- 4 = Hochschule/Universität
Abschluss am:

Bitte Ablichtungen der Zeugnisse beifügen!

Abschlussprüfung abgelegt:

am in:

im Ausbildungsberuf:

Praktische Tätigkeit im Beruf Pferdewirtin/Pferdewirt (hauptberuflich ohne Ausbildungszeiten)

von: bis: bei: in:

als: = Monate

von: bis: bei: in:

als: = Monate

von: bis: bei: in:

als: = Monate

Insgesamt: Monate

(ggf. ergänzende Aufstellung auf weiterem Blatt beifügen)

*** Bitte reichen Sie möglichst zeitgleich die formal eigenständige Anmeldung zum Vorbereitungskurs ein.**

Zur Zeit tätig im Betrieb:
Name, Vorname

.....
Straße Ort Kreis

Tätig als:

Hauptberuflich*) / teilzeitbeschäftigt mit Stunden/Woche*)

Wehrdienst/Ersatzdienst*): nein/ja*)

von: bis: in:

Hiermit melde ich mich zur Meisterprüfung im Beruf Pferdewirt/in für die Fachrichtungen Pferdezucht oder Haltung + Service. und versichere, dass die vorstehenden Angaben wahrheitsgemäß sind. Ich habe die Meisterprüfung in diesem Beruf noch nicht abgelegt / nicht bestanden*)
Wenn es sich um eine Wiederholungsprüfung handelt, bitte das Datum und Ort der Erstprüfung(en) angeben.

am: in: und*)

am: in:

Folgende Unterlagen sind beigelegt:

1. Eine Aufstellung über den schulischen/beruflichen Werdegang (tabellarischer Lebenslauf),
2. der Nachweis der bestandenen Abschlussprüfung in einem landwirtschaftlichen Ausbildungsberuf (Kopie des Zeugnisses),
3. ggf. Nachweis über den Besuch einer einschlägigen Fachschule oder von fachlichen Lehrgängen (Kopien),
4. bestätigte Nachweise über die praktischen Tätigkeiten in der Fachrichtung, in der die Prüfung abgelegt werden soll. Aus den Bescheinigungen müssen deutlich die ausgeübten Tätigkeiten und die Aufgabengebiete hervorgehen: z. B.
 - a) bei Angestellten: Zeugnis(se) der Arbeitgeber und eine Bestätigung der zuständigen Sozialversicherung, aus der u. a. hervorgeht, für welchen Tätigkeitsbereich der Betroffene angemeldet war.
 - b) bei Selbständigen: Bestätigungen der Gemeinde, des Verbandes, der Berufsgenossenschaft, der Tierseuchenkasse oder sonstiger berufsständiger Organisationen bzw. Versicherungen über die gemachten Angaben.

(Bei Wiederholern nur Nr. 1 und Ablichtung des Bescheides über die nicht bestandene Prüfung)
Die Prüfungsgebühr werde ich nach Erhalt der Rechnung zahlen. Im Falle eines Rücktritts wird ein Teil der Gebühr erhoben bzw. einbehalten. Die jeweils maßgebende Verordnung über die Anforderung in der Meisterprüfung wird anerkannt.

.....
Ort, Datum **Unterschrift des Prüfungsbewerbers**

Bei Wiederholungsprüfungen:

Hiermit beantrage ich gemäß § 22 (2) der „Verordnung über die Meisterprüfung zum anerkannten Fortbildungsabschluss Pferdewirtschaftsmeister/in“ bei meiner Wiederholungsprüfung die Anrechnung der Prüfungsbestandteile, die mit ausreichend und besser bewertet worden sind.

.....
Ort, Datum **Unterschrift des Prüfungsbewerbers**

*) Nichtzutreffendes streichen!

Angaben zum Betrieb: Eigener* / Arbeitgeber*

Name: _____

*) Nichtzutreffendes streichen - bei mehreren Arbeitgeber für jeden Betrieb eine Übersicht beifügen!

1. Betriebsfläche:

	bewirtschaftete Fläche (ha)
Ackerland	
Grünland	
Sonstige LN	
Gesamt LN	

2. Grünlandnutzung

	Anzahl Teilstücke	Größe (ha)
Weiden		
Mähweiden		
Wiesen		
insgesamt:		

3. Gebäude und bauliche Anlagen

(Anzahl, Größe)

Ställe, Boxen	
Reithalle(n)	
Dressurplatz / Springplatz	
(Gelände, Ovalbahn, Rennbahn usw)	
Sonstige Möglichkeiten	

4. Arbeitskräfte (AK) des Betriebes

Ständige AK	Anzahl	AK ¹⁾
Betriebsleiter		
Nichtständige AK	Ø Std./AK	AK ¹⁾
AK insg. (im Ø des Jahres)		

1) Eine AK entspricht ca. 2.200 Akh/Jahr. Ständige AK können auch bei höheren Jahresstunden nur max. eine AK sein.

5. Maschinenausstattung

	Anzahl	Erläuterung
Zugmaschinen		
Heuwerbemaschinen:		
Sonstige Maschinen:		

6. Pferdebestand

Pferdebestand insgesamt		Anteil Pensionspferde	%
-------------------------	--	-----------------------	---

davon:

Fohlen (bis 12 Monate) zur Zeit:		Fohlengeburtens Ø je Jahr:	
Jungpferde (1-3 Jahre)		Pferde (über 3 Jahre)	
Zuchtstuten		Zuchthengste	
Reitpferde (Anzahl) Rassen, Ausbildungsstand			